

**JAHRESABSCHLUSS**

und

**LAGEBERICHT**

zum

**31. Dezember 2024**

der

PENSIONSKASSE  
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG  
Saarbrücken

**VORSTAND**

Christof Blank, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Kapitalanlagen der PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Willerwald/Frankreich, Vorsitzender

Bernd Bach, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Risikomanagement der PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Wallerfangen, stellvertr. Vorsitzender

Mischa Erbe, Dipl.-Mathematiker, Vorstand Versicherungstechnik der PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Egelsbach

**AUFSICHTSRAT**

Jean Simonin, Dipl.-Betriebswirt, Rentner PSA, Chatenois/Frankreich,  
Vorsitzender,

Ingo Keuenhof, Dipl.-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Troisdorf,  
stellvertretender Vorsitzender,

Jürgen Müsch, Dipl.-Volkswirt, Bankvorstand i.R., Schwalbach,

Raimund Hübinger, Rechtsanwalt, Saarbrücken.

**INHALTSVERZEICHNIS**

Bilanz zum 31. Dezember 2024  
inkl. Bestätigung des Treuhänders und des Actuars

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2024

L A G E B E R I C H T für das Geschäftsjahr 2024  
Anlage zum Lagebericht

AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.835.917,73	3.996.340,73
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.200,00	25.200,00
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	23.546.122,09	23.546.122,09
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.024.834,44	16.664.044,56
3. Einlagen bei Kreditinstituten	252.267,73	1.385.668,55
4. Andere Kapitalanlagen	8.050,00	8.600,00
	<u>43.692.391,99</u>	<u>45.625.975,93</u>
<b>C. Forderungen</b>		
Sonstige Forderungen	287.986,47	290.391,65
davon gegen Trägerunternehmen: EUR 165.746,19 (Vorjahr: EUR 161.078,95)		
davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 40.138,37 (Vorjahr: EUR 47.330,87)		
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen und Vorräte	1,53	1,53
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	759.739,11	740.781,77
	<u>759.740,64</u>	<u>740.783,30</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	205.094,90	221.223,68
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	3.036,20	3.303,75
	<u>208.131,10</u>	<u>224.527,43</u>
	<u>44.948.251,20</u>	<u>46.881.679,31</u>

„Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Sicherungsvermögen aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.“

Saarbrücken, den 05. Juni 2025

RA Philip Christian  
Treuhänder

PASSIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gewinnrücklagen		
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	2.738.884,16	3.961.537,27
	<u>2.738.884,16</u>	<u>3.961.537,27</u>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Deckungsrückstellung	40.264.826,00	42.519.214,00
II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen	1.692.108,65	154.268,91
	<u>41.956.934,65</u>	<u>42.673.482,91</u>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	127.862,62	125.900,00
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	124.569,77	120.759,13
davon aus Steuern: EUR 5.633,39 (Vorjahr: EUR 5.291,59)		
	<u>44.948.251,20</u>	<u>46.881.679,31</u>

"Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 12. März 2025 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist\*."

Saarbrücken, den 05. Juni 2025

Julia Sturm  
verantwortliche Aktuarin

\* Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgte auf Basis der in das versicherungsmathematische Gutachten zum 31. Dezember 2024 eingeflossenen Daten, insbesondere der Aktivseite der Bilanz.

**PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Saarbrücken**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	1. Januar - 31. Dezember 2024			1. Januar - 31. Dezember 2023		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>						
1. Erträge aus Kapitalanlagen						
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen						
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	714.987,40			691.498,75		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>530.309,35</u>	1.245.296,75		<u>511.315,85</u>	1.202.814,60	
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>15.683,16</u>	1.260.979,91	<u>6.749,64</u>		1.209.564,24
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			526.297,71			527.501,43
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle		<u>2.720.138,29</u>	2.720.138,29	<u>2.777.206,07</u>		2.777.206,07
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung			2.254.388,00			2.134.919,72
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen			1.537.839,74			154.268,91
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Verwaltungsaufwendungen			181.543,60			171.014,50
7. Aufwendungen für Kapitalanlagen						
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		477.340,76		401.981,55		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		220.786,02		227.051,12		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>	698.126,78	<u>0,00</u>		629.032,67
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			<u>240,48</u>	<u>0,00</u>		
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			-1.095.742,31			140.463,24
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>						
1. Sonstige Erträge		7.441,34		11.407,73		
2. Sonstige Aufwendungen		<u>134.352,14</u>	<u>126.910,80</u>	<u>151.871,39</u>		<u>140.463,66</u>
<b>3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			-1.222.653,11			-0,42
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
<b>5. Ergebnis nach Steuern</b>			<b>-1.222.653,11</b>			<b>-0,42</b>
6. Sonstige Steuern			<u>0,00</u>			<u>0,42</u>
<b>7. Jahresfehlbetrag</b>			<b>-1.222.653,11</b>			<b>0,00</b>
8. Entnahme aus der Verlustrücklage gem. § 193 VAG			<u>1.222.653,11</u>			<u>0,00</u>
<b>9. Bilanzgewinn</b>			<b>0,00</b>			<b>0,00</b>

## **I. Allgemeines**

Der Versicherungsverein ist unter der Firma PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG mit Sitz in Saarbrücken im Register der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unter Nr. 2226 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde nach § 341a HGB nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB in Verbindung mit der „Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen“ (RechVersV) aufgestellt.

Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften befolgt.

## **II. Erläuterungen und Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten - vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen - bewertet.

Die **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** sind zu Anschaffungskosten - bei den Gebäuden vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen - angesetzt.

Bei den Bauten beträgt die Nutzungsdauer zwischen 25 und 50 Jahren.

Die **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Sonstigen Kapitalanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet.

Für einen Teil der Bestände an Aktien und Inhaberschuldverschreibungen wird das Wahlrecht nach § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB in Anspruch genommen und die Bestände nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (gemildertes Niederswertprinzip) bewertet.

Bei über pari erworbenen Inhaberschuldverschreibungen werden die bei Erwerb gezahlten Aufschläge über die Restlaufzeit der Wertpapiere ratiertlich abgeschrieben.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert angesetzt.

Die **Kapitalanlagen** stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	<u>Buchwerte</u> EUR	<u>Zeitwerte</u> EUR
<b>Anlagevermögen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.835.917,73	8.962.000,00
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	25.200,00	25.200,00
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.732.356,88	2.732.356,88
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.024.834,44	15.773.327,70
Andere Kapitalanlagen	8.050,00	8.050,00
	<u>22.626.359,05</u>	<u>27.500.934,58</u>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.813.765,21	24.970.241,73
Einlagen bei Kreditinstituten	252.267,73	252.267,73
	<u>21.066.032,94</u>	<u>25.222.509,46</u>
	<u>43.692.391,99</u>	<u>52.723.444,04</u>

Zum Bilanzstichtag lagen bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** (Aktien, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) Wertminderungen in Höhe von EUR 338.410,30 (unsaldierte stille Lasten) vor. Die Entwicklungen der Wertpapiere des Anlagevermögens werden permanent im Hinblick auf die Volatilität der Finanzmärkte beobachtet. Bei festverzinslichen Wertpapieren, für die die Absicht und die objektiven Voraussetzungen bestehen, sie bis zur Endfälligkeit zu halten, muss eine Wertminderung unter den Nennbetrag als dauerhaft angenommen werden, wenn sich die Bonität des Emittenten wesentlich verschlechtert hat. Eine Abwertung erfolgte mangels Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung nicht.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Agien auf **Wertpapiere des Anlagevermögens** (Inhaberschuldverschreibungen) in Höhe von EUR 60.363,02 amortisiert. Der entsprechende Betrag wird unter den Abschreibungen auf Kapitalanlagen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2024 waren keine Abschreibungen auf **Wertpapiere des Anlagevermögens** erforderlich.

Die Zeitwerte der Grundstücke gem. § 55 RechVersV werden durch Verkehrswertgutachten bzw. durch Ertragswertermittlungen verifiziert. Die Pensionskasse hat zuletzt in den Geschäftsjahren 2019 und 2024 für alle Grundstücke Bewertungen nach dem Ertragswertverfahren durch externe Gutachter erstellen lassen.

Die Ermittlung der nach § 56 RechVersV zu ermittelnden **Zeitwerte der übrigen Kapitalanlagen** in Form von Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie den übrigen Ausleihungen wurde mit Hilfe der von der jeweiligen Depotbank am Abschlussstichtag bereitgestellten Kurswerte bzw. Rücknahmepreise vorgenommen. Bei den indirekten Immobilienanlagen (geschlossene Immobilien-KGs) wurde der Zeitwert anhand eines Fondsreportings unter qualitativer Abwägung zwischen Buchwert und Zeitwert bestimmt. Bei den Festgeldguthaben erfolgte die Bewertung des Zeitwertes zum Nominalwert.

Die **sonstigen Forderungen** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Sachanlagen** sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und werden auf eine Nutzungsdauer von acht Jahren verteilt.

Die **laufenden Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nominalwert angesetzt.

Die noch nicht fälligen Zinsen und sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig ermittelt und im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Als Rechnungsgrundlage für die Ermittlung der **Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2024** dienten die im Technischen Geschäftsplan festgelegten „Richttafeln 1998“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 0,25 %. Die entsprechenden Rechnungsgrundlagen finden sich in Ziffer 7 des Technischen Geschäftsplans vom 4. April 2019 (letzte genehmigte Änderung vom 4. Juni 2025).

Für die Bewertung zum 31. Dezember 2024 wurde wie in den letzten Jahren ausschließlich die Altersrentnersterblichkeit von 70 % angewendet.

Die Herabsetzung des Rechnungszinses auf 0,25 % wurde zum Stichtag 31.12.2023 vollzogen. Eine weitere Absenkung des Rechnungszinses ist nicht beabsichtigt.

Im Zuge der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH hatte die Mitgliederversammlung am 19. Dezember 1997 beschlossen, dass ab dem 1. Januar 1998 keine neuen Anwartschaften mehr in der Pensionskasse begründet werden.

Für die Abteilung B bedeutete dies die Beitragsfreistellung per 1. Januar 1998, für die Abteilung A wurde die Ausfinanzierung der Alt-Anwartschaften noch zu Ende geführt. In der Mitgliederversammlung vom 26. Februar 2003 wurde der Ausfinanzierungszeitraum von bisher sechs auf acht Jahre verlängert und endete endgültig am 31. Dezember 2005.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **III. Erläuterungen zum Jahresabschluss**

#### **1. Erläuterungen zur Bilanz**

Zum 31. Dezember 2024 befinden sich im Bestand der Pensionskasse fünf bebaute **Grundstücke** (ein Grundstück mit Geschäftsbauten, vier Grundstücke mit Wohnbauten).

Der Versicherungsverein nutzt im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit keine eigenen Grundstücke und Bauten.

Der im Aktivposten **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** ausgewiesene Bestand an Investmentanteilen betrifft im Wesentlichen den **DeAM-Fonds Inhaber-Anteile PDG 2**, an dem die Pensionskasse sämtliche Anteile hält. Dabei handelt es sich um einen Mischfonds. Die Gesellschaft DeAM bestimmt in den Vertragsbedingungen, welche Vermögensgegenstände für das Sondervermögen erworben werden dürfen. Umsätze werden von der DeAM nach dem Grundsatz der „best execution“ mit ausgewählten Brokerhäusern einschließlich der Deutschen Bank AG gemäß DeAM-Brokerliste in ihrer jeweiligen Fassung getätigt. Es handelt sich um einen international ausgerichteten Renditefonds. Als Anlageziel gilt ein absolutes Return. Es wird eine Rendite von mindestens 1,5 % p. a. angestrebt.

Der Marktwert beträgt EUR 24.970.241,73. Der Buchwert beläuft sich auf EUR 20.813.765,21, sodass sich stille Reserven (Differenz Marktwert zu Buchwert) von EUR 4.156.476,52 ergeben. Im Geschäftsjahr 2024 waren keine Abschreibungen erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2024 erfolgten keine Ausschüttungen. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Die **sonstigen Forderungen** betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen das Trägerunternehmen PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH, Rüsselsheim, in Höhe von EUR 165.746,19 (Vorjahr: EUR 161.078,95).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen EUR 40.138,37 (Vorjahr: EUR 47.330,87). Es handelt sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2024** hat sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand am 1. Januar 2024	42.519.214,00
Laut Vorschlag Aktuar Veränderung Deckungsrückstellung	<u>-2.254.388,00</u>
Stand am 31. Dezember 2024	<u>40.264.826,00</u>

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 315.186,63, der gemäß § 21 Abs. 2 der Satzung der **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen (RfB)** zugeführt wird. Zusätzlich wird der RfB ein Betrag in Höhe von EUR 1.222.653,11 durch Entnahme aus der Verlustrücklage zugeführt. Damit wird der RfB insgesamt ein Betrag in Höhe von EUR 1.537.839,74 zugeführt. Dieser Betrag ist für die Beteiligung der Versicherten und des Trägerunternehmens an den zum Stichtag 31.12.2023 entstandenen Bewertungsreserven festgelegt. Die näheren Bestimmungen über die Verwendung der Rückstellung trifft, aufgrund der Vorschläge der Verantwortlichen Aktuarin, die Mitgliederversammlung. Der Beschluss bedarf der Zustimmung von PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH und der Unbedenklichkeit der Aufsichtsbehörde. Die Verantwortliche Aktuarin schlägt vor, im Geschäftsjahr 2025 keine Entnahme aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung vorzunehmen.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich zusammen aus Kosten für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses über EUR 25.620,00 (Vorjahr: EUR 29.300,00), aus Kosten für die versicherungsmathematische Neuberechnung der Deckungsrückstellung in Höhe von EUR 33.450,00 (Vorjahr: EUR 32.100,00), aus noch nicht abgerechneten Beratungs- und Aufsichtsratshonoraren in Höhe von EUR 20.388,00 (Vorjahr: EUR 7.000,00), aus ausstehenden Personalkosten in Höhe von EUR 29.404,28 (Vorjahr: EUR 38.500,00) sowie aus Archivierungskosten in Höhe von EUR 19.000,00 (Vorjahr: EUR 19.000,00).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen mit EUR 86.494,26 (Vorjahr: EUR 83.085,42) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, mit EUR 957,05 (Vorjahr: EUR 1.745,18) Verbindlichkeiten aus Lohn- und Zuschlagsteuern gegenüber dem Finanzamt Saarbrücken, mit EUR 4.676,34 (Vorjahr: EUR 3.546,41) Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und mit EUR 32.442,12 (Vorjahr: EUR 32.382,12) Verbindlichkeiten aus Kautionen.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Angabepflichtige sonstige finanzielle Verpflichtungen lagen am Bilanzstichtag nicht vor.

## **2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Seit dem Geschäftsjahr 2006 wurden keine **Beiträge** mehr durch das Trägerunternehmen geleistet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Erträge** (EUR 526.297,71; Vorjahr: EUR 527.501,43) betreffen die Erstattung der Verwaltungskosten durch die PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH, Rüsselsheim.

Die Aufteilung der **Personalaufwendungen** (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben) wird wie folgt vorgenommen:

	Geschäftsjahr 2 0 2 4 EUR	Geschäftsjahr 2 0 2 3 EUR
Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen	27.397,59	27.189,66
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	96.090,00	97.107,11
Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	85.760,80	86.992,48
Sonstige Aufwendungen	30.976,59	31.478,53
	<u>240.224,96</u>	<u>242.767,78</u>

Von den **Personalaufwendungen** entfallen auf:

	Geschäftsjahr 2 0 2 4 EUR	Geschäftsjahr 2 0 2 3 EUR
Löhne und Gehälter	212.037,99	218.109,66
Soziale Abgaben	28.186,99	24.658,12
	<u>240.224,98</u>	<u>242.767,78</u>

Die **sonstigen Erträge** setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen von EUR 3.728,75 (Vorjahr: EUR 4.871,75) sowie aus Bankzinsen laufender Konten von EUR 3.299,93 zusammen.

Die **sonstigen Aufwendungen** gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr 2 0 2 4 EUR	Geschäftsjahr 2 0 2 3 EUR
Rechts- und Beratungskosten	45.981,08	54.122,35
Aufwendungen Vorstand und Aufsichtsrat	47.329,14	49.114,11
Personalkosten	30.976,59	31.478,53
Forderungsverluste Ausbuchungen	800,00	5.185,53
Beiträge und Gebühren	3.561,85	5.342,89
Porto	3.960,00	3.960,00
Sonstige	1.743,48	2.667,98
	<u>134.352,14</u>	<u>151.871,39</u>

Erträge und Aufwendungen aus umlagefähigen Mietnebenkosten werden unter den Erträgen bzw. Aufwendungen aus Kapitalanlagen ausgewiesen.

Nach § 285 Nr. 17 HGB beträgt das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen EUR 21.420,00 (Vorjahr: EUR 23.800,00) inkl. USt und Auslagenersatz.

Nach § 285 Nr. 11 HGB wird die **Beteiligung** wie folgt dargestellt:

Name:	Unterstützungskasse Peugeot Deutschland GmbH
Sitz:	Saarbrücken
Höhe des Anteils am Kapital:	EUR 25.200,00
Eigenkapital:	EUR 38.866.566,94
Ergebnis des Geschäftsjahres 2024:	EUR 1.667.804,12 Jahresüberschuss

#### **IV. Sonstige Angaben**

##### **Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung und mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft eingetreten.

Zu den Auswirkungen des Ukraine-Russland-Konflikts verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

##### **Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durchschnittlich zwei **Arbeitnehmer** beschäftigt.

##### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Angaben über die **Gesamtbezüge** der Mitglieder des Vorstandes werden nach § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 belaufen sich auf EUR 44.905,64 (Vorjahr: EUR 46.651,08).

### **Geschäftsführung**

Der Versicherungsverein wird durch folgende **Vorstandsmitglieder** vertreten:

Christof Blank, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Kapitalanlagen der PENSIONSKASSE  
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Willerwald/Frankreich, Vorsitzender

Bernd Bach, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Risikomanagement der PENSIONSKASSE  
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Wallerfangen, stellvertr. Vorsitzender

Mischa Erbe, Dipl.-Mathematiker, Vorstand Versicherungstechnik der PENSIONSKASSE  
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Egelsbach

### **Aufsichtsrat**

Im Geschäftsjahr 2024 waren folgende Mitglieder des **Aufsichtsrats** bestellt:

Jean Simonin, Dipl.-Betriebswirt, Rentner PSA, Chatenois/Frankreich, Vorsitzender,

Ingo Keuenhof, Dipl.-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Troisdorf, stell-  
vertretender Vorsitzender,

Jürgen Müsch, Dipl.-Volkswirt, Bankvorstand i. R., Schwalbach,

Raimund Hübinger, Rechtsanwalt, Saarbrücken.

V. Erklärung

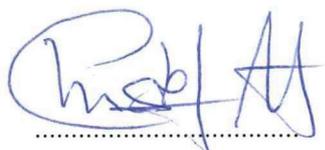
Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden aufgrund der Bücher und sonstigen Unterlagen erstellt.

Die Bilanz enthält alle Vermögensgegenstände und Verpflichtungen des Versicherungsvereins.

Das Vermögen des Versicherungsvereins ist satzungsgemäß angelegt.

Saarbrücken, den 05. Juni 2025

PENSIONS-KASSE  
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG  
Der Vorstand



Christof Blank  
Vorsitzender



Bernd Bach  
Stellv. Vorsitzender



Misha Erbe  
Vorstand

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00
<b>B. I. Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.996.340,73	0,00	0,00	160.423,00	3.835.917,73
Summe B I.	3.996.340,73	0,00	0,00	160.423,00	3.835.917,73
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>					
Beteiligungen	25.200,00	0,00	0,00	0,00	25.200,00
Summe B II.	25.200,00	0,00	0,00	0,00	25.200,00
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	23.546.122,09	0,00	0,00	0,00	23.546.122,09
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.664.044,56	1.405.469,74	1.984.316,84	60.363,02	16.024.834,44
3. Einlagen bei Kreditinstituten	1.385.668,55	3.344.778,99	4.478.179,81	0,00	252.267,73
4. Andere Kapitalanlagen	8.600,00	0,00	550,00	0,00	8.050,00
5. Summe B III.	41.604.435,20	4.750.248,73	6.463.046,65	60.363,02	39.831.274,26
Summe B	45.625.975,93	4.750.248,73	6.463.046,65	220.786,02	43.692.391,99
insgesamt	45.625.976,93	4.750.248,73	6.463.046,65	220.786,02	43.692.392,99



PEUGEOT

## **Lagebericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2024**

### **Geschäftstätigkeit der Pensionskasse Peugeot Deutschland VVaG**

Die Kasse ist eine betriebliche Versorgungseinrichtung zu Gunsten der Betriebsangehörigen der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH und weiterer Gesellschaften der Stellantis-Gruppe in Deutschland, deren Mitarbeiter persönliche Mitglieder gemäß § 3 der Satzung sind (§ 2.1 Satzung). Sie gewährt als Ergänzung zu den Leistungen aus der Sozialversicherung Alters- und Hinterbliebenenpensionen gemäß den Bestimmungen der jeweils gültigen Satzung und ist für Neuzugänge geschlossen. Zurzeit gilt die Satzung vom 31.12.1997 mit den durch Verfügungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (kurz: BaFin) genehmigten Änderungen (letzte Änderung genehmigt durch Verfügung der BaFin vom 18. Oktober 2023, Geschäftszeichen: VA 12-I 5002/00249#00055).

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte gemäß § 177 Abs. 2 VAG sowie versicherungsfremde Geschäfte wurden nicht getätigt.

Die Kasse ist Mitglied der Fachvereinigung Pensionskassen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V. in Heidelberg.

### **Entwicklung an den Kapitalmärkten in 2024**

Wirtschaftlich entwickelten sich die USA 2024 klar besser als Europa. Die Hoffnungen in Europa auf eine weitere Verbesserung des zaghaften Aufschwungs zu Beginn des Jahres haben sich in der zweiten Jahreshälfte nicht erfüllt, wobei mit Deutschland und zuletzt auch Frankreich insbesondere zwei Schwergewichte mit Wachstumssorgen kämpfen.

Die Divergenz zwischen den USA und dem alten Kontinent spiegelt sich auch in den Ergebnissen der Unternehmen wider. Während die Umsätze und die Gewinne der amerikanischen Firmen gestiegen sind, haben sie in der Eurozone stagniert (Umsätze) oder waren gar rückläufig (Gewinne). Und so ist es letztlich nicht verwunderlich, dass der amerikanische Aktienmarkt die hiesigen Börsenplätze einmal mehr klar überflügelt hat.



## PEUGEOT

US-Aktien legten in diesem Jahr um gut 28 % zu, die Aktienmärkte der Eurozone um knapp 12 %. In Europa sticht der DAX mit einem Plus von über 21 % heraus, ein auf den ersten Blick überraschendes Ergebnis. Schätzungen zufolge liegt allerdings der Exportanteil der 40 DAX-Unternehmen bei über 75 %, was verdeutlicht, dass die Abhängigkeit der Firmen vom Heimatmarkt relativ gering ist. Hinzu kommt eine hohe Konzentration im DAX von einigen wenigen Schwergewichten (u. a. SAP, Allianz, Deutsche Telekom), die sich gut entwickelt und den Gesamtindex nach oben gezogen haben. Ein ähnliches Phänomen war in den USA zu beobachten, wo zehn Titel, unter ihnen die als «Magnificent 7» bekannten Unternehmen Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla, fast gleich viel zur Performance des Gesamtmarktes beigetragen haben wie die restlichen 490 Firmen des S&P 500.

Auf der Zinsseite war die geldpolitische Wende die herausragende Entwicklung des Jahres 2024. Die führenden westlichen Notenbanken haben begonnen, ihre Leitzinsen zu senken und der Zinssenkungszyklus wird sich im neuen Jahr fortsetzen.

Zum Schluss noch ein Blick auf das herausragende politische Ereignis 2024, die Präsidentschaftswahlen in den USA. Der klare und diskussionslose Sieg von Donald Trump und die damit verbundene Erwartung einer wirtschafts- und marktfreundlichen Politik hatten die Märkte nach der Wahl beflügelt. Er bringt aber auch Unsicherheiten. Wenn etwa die Ankündigung neuer Zölle nicht nur Drohkulisse bleibt, sondern diese tatsächlich in heute noch unbekannter Höhe eingeführt werden, birgt das Risiken für einzelne Länder und Unternehmen und mithin für Konjunktur und Märkte (Quelle: Vermögensbericht und Kundenbrief Frankfurter Bankgesellschaft 06.01.2025).

### **Geschäftsverlauf der Kasse**

Die oben beschriebenen Schwankungen auf den Kapitalmärkten stellen an die Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung große Herausforderungen. Auf Grund eines breit diversifizierten Portfolios sowie der satzungsgemäßen Übernahme der Verwaltungskosten durch das Trägerunternehmen ist die Pensionskasse für diese Phase jedoch gut gewappnet. Eine Konzentration auf Unternehmensanleihen unter Berücksichtigung einer breiten Streuung, der Qualität der Schuldner und Segmentierung, erscheint darüber hinaus angebracht. Die Geschäftsentwicklung ist im Berichtsjahr insgesamt günstig verlaufen. Unerwartete, gravierende negative Vorfälle sind im Berichtsjahr nicht



## PEUGEOT

eingetreten. Alle Tilgungen und Zinsdienste wurden termingerecht erfüllt und das Trägerunternehmen ist seinen Verpflichtungen zur Zahlung der Verwaltungskosten umfassend nachgekommen.

Die Mitgliederversammlung hat am 8. August 2024 dem Vorstand und dem Aufsichtsrat einstimmig ohne Enthaltungen die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 erteilt. Des Weiteren fasste die Mitgliederversammlung einstimmig den vom Vorstand und der verantwortlichen Aktuarin vorgeschlagenen Beschluss bezüglich einer Beteiligung aller Versicherten an den Bewertungsreserven für 2023 der Kapitalanlagen der Kasse.

Danach erfolgt eine Beteiligung des Versichertenbestands an den Bewertungsreserven in Höhe von EUR 942.450,55. Zusätzlich wird das Trägerunternehmen satzungsgemäß zur Rückzahlung der Beiträge mit EUR 595.389,19 an den Bewertungsreserven beteiligt. Es ist geplant, die Finanzierung dieser Maßnahme durch die Reduzierung der Verlustrücklage (per 31.12.2023 3,961 Mio. EUR = 9,31 % der Deckungsrückstellung) darzustellen.

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes kann aus der Anlage zum Lagebericht „Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen im Geschäftsjahr 2024“ entnommen werden.

### **Ertragslage**

Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen betragen im Berichtsjahr EUR 2.720.138 (Vorjahr EUR 2.777.206). Dies entspricht einem Rückgang von EUR 57.068 (Vorjahr EUR 80.289).

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen betrug netto EUR 562.868 (Vorjahr EUR 580.532) unter Berücksichtigung der Kosten für die Verwaltung der Kapitalanlagen.

Bezogen auf den Durchschnittsbestand unserer Kapitalanlagen wurde eine Bruttoverzinsung von 2,42 % (Nettoverzinsung 1,63 % ohne Berücksichtigung der Erträge und Aufwendungen aus Mietnebenkosten) vor Abschreibung auf Immobilien, Wertpapiere, Mietforderungen und Instandhaltung erzielt.

Der Marktwert der Kapitalanlagen im Anlagevermögen lag zum Jahresende um EUR 4.874.575 über deren Buchwert (Vorjahr EUR 4.699.920). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr erklärt sich im Wesentlichen aus der weiteren Erholung der Marktwerte im Anleihen-Bereich.



Der Vorstand hat bereits in den Vorjahren von der Option gemäß § 341 b Abs. 2,2. Halbsatz HGB Gebrauch gemacht, die sich im Direktbestand befindlichen Rentenpapiere dem Anlagevermögen zuzuordnen mit der Folge, dass das strenge Niederstwertprinzip nicht anzuwenden ist. Abschreibungen nach dem Niederstwertprinzip auf Kapitalanlagen des Umlaufvermögens waren nicht erforderlich.

Zum Bilanzstichtag lagen bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** (Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) Wertminderungen - die voraussichtlich nur vorübergehend sind - in Höhe von EUR 338.410 (unsaldierte stille Lasten) vor.

Im laufenden Geschäftsjahr haben wir Agien auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von EUR 60.363 (Vorjahr EUR 66.628) amortisiert.

Aus der Kostenerstattung des Trägerunternehmens ergaben sich sonstige versicherungstechnische Erträge von EUR 526.298 nach EUR 527.501 im Vorjahr.

Als Rechnungsgrundlage für die Ermittlung der Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2024 dienten die im Technischen Geschäftsplan festgelegten „Richttafeln 1998“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 0,25 %.

Die Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2024 hat sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand am 1. Januar 2024	42.519.214
Laut Vorschlag Aktuar	
Veränderung Deckungsrückstellung	<u>-2.254.388</u>
Stand am 31. Dezember 2024	<u>40.264.82600</u>

**PEUGEOT**

Die Kapitalanlagestrategie für 2024 prognostizierte eine Nettoverzinsung von 1,44 %. Nach Übernahme der Verwaltungskosten der Pensionskasse durch das Trägerunternehmen erzielte die Pensionskasse im Jahr 2024 eine bereinigte Nettoverzinsung von 1,63 % (1,59 % im Vorjahr).

### **Vermögenslage**

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.222.653,11. Dieser Verlust kommt auf Grund der Umsetzung des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 08.08.2024 über die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von EUR 1.537.839,74 zu Stande. Nach einer Entnahme aus der Verlustrücklage von EUR 1.222.653,11 ergibt sich ein ausgeglichenes Bilanzergebnis. Dieser Betrag, der zur Reduzierung der Verlustrücklage führt, basiert nicht auf negativen Geschäftsvorfällen, sondern im Gegenteil nur aus der in der Satzung festgelegten Regelung, die gebildeten Reserven zu einem gegebenen Zeitpunkt für eine zukünftige Ausschüttung in die RfB einzustellen. Damit wird der RfB insgesamt ein Betrag in Höhe von EUR 1.537.839,74 zugeführt. Dieser Betrag ist für die Beteiligung der Versicherten und des Trägerunternehmens an den zum Stichtag 31.12.2023 entstandenen Bewertungsreserven festgelegt. Der dort bereits zum 31.12.2023 der RfB aus dem Jahresüberschuss zugeführte Betrag in Höhe von EUR 154.268,91 bleibt weiterhin ungebunden. Die näheren Bestimmungen über die Verwendung der Rückstellung trifft aufgrund der Vorschläge der Verantwortlichen Aktuarin die Mitgliederversammlung. Der Beschluss bedarf der Zustimmung von PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH und der Unbedenklichkeitserklärung der Aufsichtsbehörde. Die Verantwortliche Aktuarin schlägt vor im Geschäftsjahr 2024 keine Entnahme aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung durchzuführen.

Bei der Berechnung der Bewertungsreserven im Rahmen des versicherungsmathematischen Gutachtens 2024 hat die Verantwortliche Aktuarin in Abstimmung mit dem Vorstand der BaFin am 16.05.2025 mitgeteilt, dass ein Ausbau der Sicherheiten in der Rechnungsgrundlage Biometrie dringend geboten ist. Diese Vorgehensweise wurde von der BaFin mit Schreiben vom 04.06.2025 genehmigt.

Somit sollten die Sterbewahrscheinlichkeiten für Altersrentner/-innen von bisher 70 % auf 50% der Grundwahrscheinlichkeiten reduziert und zusätzlich die Sterbewahrscheinlichkeiten der Verwitweten von 100% auf 80% der Grundwahrscheinlichkeiten abgesenkt werden.

**PEUGEOT**

Der Finanzierungsbedarf für die Absenkungen beträgt zum 31.12.2024 EUR 6.030.257. Die Pensionskasse wird die erforderlichen Mittel in einer pauschalen Deckungsrückstellung ansparen. Die Absenkungen soll spätestens zum 31.12.2029 erfolgen.

Durch diesen Reservierungsbedarf von 6,03 Mio. EUR, der zusätzlich zu den Abzugsbeträgen (5,13 Mio. EUR) bei den Bewertungsreserven (9,03 Mio. EUR) berücksichtigt werden kann, verbleiben basierend auf dem Jahresabschluss 2024 keine zusätzlich zu verteilenden BWR.

Die Verlustrücklage beträgt EUR 2.738.884 bzw. 6,80 % der Deckungsrückstellung. Zusätzlich wurden im Vorjahr 154 TEUR der RfB zugeführt. Unsere Solvabilitätskapitalanforderung gemäß KapAusstV beträgt EUR 1.802.419,36. Damit beläuft sich der Verhältnissatz „Eigenmittel zu Solvabilitätskapitalanforderung“ auf 160,5%.

Somit ist die Vermögenssituation der Pensionskasse nicht nur aktuell, sondern auch für die Zukunft ausreichend ausgestattet und auch gegen weitere Marktschwankungen abgesichert.

## **Chancen und Risiken**

### **Risikomanagement**

Die Kasse ist nach den in diesem Bericht dargestellten Untersuchungen, wie z.B. Auswirkungen von Stresstests auf die Kapitalanlagen, gut auf kurzfristig ungünstige Szenarien und externe Schocks vorbereitet.

Durch die Kapitalanlagenmischung mit einem Anteil an Immobilien und der Kapitalanlage in Fonds sowie die Herabsetzung des technischen Zinssatzes auf 0,25 % hat die Kasse die Abhängigkeit von Zinsen deutlich reduziert.

Darüberhinausgehende Risiken sind in einer Kasse mit einem geschlossenen Bestand durch das Solvenzkapital (insbesondere die Verlustrücklage) abgedeckt.

### **Versicherungstechnische Risiken**

Für alle biometrischen Risiken wurde in der Rechnungsgrundlage Vorsorge getragen. Insgesamt zeigt aber das Ergebnis der Risikountersuchung, dass die gewählten biometrischen Rechnungsgrundlagen derzeit im Bereich der Leistungsempfänger teilweise als

**PEUGEOT**

nicht mehr ausreichend anzusehen sind und daher ein Ausbau der Sicherheiten erforderlich ist.

Die Aktuarin schlägt daher vor, die Sterbewahrscheinlichkeiten für Altersrentner/-innen von bisher 70 % auf 50 % der Grundwahrscheinlichkeiten zu reduzieren und zusätzlich die Sterbewahrscheinlichkeiten der Verwitweten von 100 % auf 80 % der Grundwahrscheinlichkeiten abzusenken.

Durch eine regelmäßige Überprüfung der Kapitalanlageallokation und der Rechnungsgrundlage Zins, sowie die vollzogene Absenkung des Rechnungszinses wird sichergestellt, dass die ordentlichen Leistungsverpflichtungen gegenüber den Mitgliedern auch in Zukunft erfüllt werden können.

### **Risiken aus Kapitalanlagen**

Die Risiken aus der Kapitalanlage lassen sich in Marktpreis-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken unterteilen.

#### *Marktpreisrisiko*

Bezüglich dieses Risikos müssen wir festhalten, dass Schwankungen entstehen können. Allerdings haben wir z.B. bei unserem Immobilienportfolio aufgrund der aktuell erstellten Wertgutachten durchweg höhere Ertragswerte als bei unseren letzten Bewertungen zu verzeichnen und dadurch auch stille Reserven bilden können.

Die Pensionskasse erfüllt die gesetzlichen Vorgaben bei allen 4 Szenarien des BaFin-Stresstests.

Nach Schock und abzüglich gesetzlicher Verpflichtungen liegen die Ergebnisse der Kasse je nach Szenario zwischen EUR 8,3 Mio. und EUR 10,0 Mio. über der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderung, sodass auch nach extremen Kapitalmarktveränderungen, wie es die 4 Szenarien darstellen, die Kapitalanlagen der Pensionskasse ausreichen, um die Verpflichtungen gegenüber den Rentnern und die Solvabilitätsanforderungen der Pensionskasse zu erfüllen.

#### *Bonitätsrisiko*

Dem Risiko einer Zahlungsunfähigkeit der Schuldner begegnet die Kasse, indem sie grundsätzlich nur Wertpapiere mit Investment Grade Rating erwirbt. Wir sehen derzeit



# PEUGEOT

keine erhöhten Ausfallrisiken. Dennoch beobachten wir zeitnah die Bonitätsentwicklungen.

Das Gesamtportfolio, eingeteilt nach Ratingklassen, stellt sich wie folgt dar:

Bonitätsstruktur:	in %
Ratingkategorie AAA	11,5 %
Ratingkategorie AA	9,5 %
Ratingkategorie A	32,4 %
Ratingkategorie BBB	45,1 %
Non-Investment-Grade	1,5 %

### *Liquiditätsrisiko*

Zur Vermeidung von Liquiditätsrisiken besteht ein detaillierter Liquiditätsplan. Für kurzfristige Rentenfälligkeiten steht die entsprechende Liquidität bereit. Daneben bestehen umfangreiche Liquiditätsreserven in Form von jederzeit veräußerbaren Wertpapieren.

### *Allgemeines Risiko*

Eine bewusste Steuerung von Chancen und Risiken ist Bestandteil unserer Kapitalanlagestrategie. Streuung und Mischung der Kapitalanlagen der Kasse entsprechen den Kapitalanlagevorschriften der gemäß § 235 Abs. 1 Satz 1 Nr. 10 VAG erlassenen Anlagerordnung.

Wir sind bestrebt, eine möglichst risikoarme Kapitalanlage zu tätigen, indem wir gegenwärtige und erkennbare künftige Risiken durch eine permanente Überwachung der Anlagen während der gesamten Anlagedauer unter Kontrolle halten.

Auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben bezüglich MaRisk (VA) hat der Vorstand das Risikomanagement umgesetzt und entsprechend den Bedürfnissen der Kasse ein angemessenes Risikotragfähigkeitskonzept inklusive Limit System entwickelt. Die Umsetzung fand unter Berücksichtigung der unternehmensindividuellen Risiken sowie der Art und des Umfangs des Geschäftsbetriebes der Kasse statt.

Die makroökonomischen Entwicklungen stellen große Herausforderungen für das Risikomanagement und die Kapitalanlagen dar. Als weitere globale Risiken sind zu nennen:



**PEUGEOT**

- Wirtschaftliche Risiken wie steigende Staatsschulden
- Politische Risiken wie regionale und überregionale Konflikte
- Demografische Risiken wie steigende Lebenserwartung.

Die Kapitalanlagen der Kasse werden maßgeblich durch unsere Anlage- und Risikopräferenz geprägt. Die Sicherheit ist der dominierende Aspekt der Anlageentscheidung. Im Vergleich dazu spielen die Renditeaspekte eine untergeordnete Rolle.

### **Operationelle Risiken**

Das operationelle Risiko beruht auf Schäden infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, Systemen oder durch externe Einflüsse. Diese Definition umfasst Rechtsrisiken, jedoch nicht strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Hinsichtlich der Verwaltung des Pensionskassengeschäftes können operationelle Risiken insbesondere im Zusammenhang mit internen Prozessen und im Bereich der IT auftreten. Die Pensionskasse begegnet solchen Risiken dadurch, dass sie alle für den Geschäftsablauf relevanten Prozesse und die damit verbundenen Systeme laufend analysiert und optimiert. Die Prozesse sind in Prozessbeschreibungen umfassend dokumentiert.

### **Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken)**

Bei der Definition von Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) bezieht sich die Pensionskasse auf das BaFin-Merkblatt:

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance - ESG), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation haben können. Dabei sind Nachhaltigkeitsrisiken Faktoren der bekannten, oben aufgeführten Risikoarten und keine separate Risikoart.



## PEUGEOT

Die ESG-Risiken werden über Ausschlusskriterien in das Risikomanagementsystem integriert. Ausschlusskriterien, d.h. Geschäftsfelder, in die die Pensionskasse nicht investiert, sind:

- Kohleabbau (wegen langfristiger Risiken des Ausstiegs)
- Kinderarbeit
- Waffen
- Tabak, Glücksspiel, Pornographie.

Die Pensionskasse betreibt mit dem Pensionsplan ein Altersversorgungssystem und damit ein Finanzprodukt i.S. der Offenlegungsverordnung. Nach aktueller Einschätzung fällt der Pensionsplan nicht unter Artikel 8 Absatz 1 oder Artikel 9 Absatz 1, 2 oder 3 der Offenlegungsverordnung.

Daher wird gemäß Artikel 7 der Taxonomie Verordnung folgende Erklärung zum Pensionsplan gegeben:

Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen zwar die o.a. Ausschlusskriterien, aber nicht umfassend die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

### **Sonstige Risiken**

Cyber Risiken stellen eine Gefahr dar, die schwer einzuschätzen ist. Sie werden im Rahmen unserer IT-Anbindung an das Trägerunternehmen der Stellantis-Gruppe regelmäßig überwacht, um negativen Auswirkungen möglichst vorzuzugreifen.

Allen übrigen erkennbaren Risiken haben wir durch Einzelwertberichtigungen bzw. durch Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

In der Kasse wurden im Rahmen eines angemessenen Risikomanagements alle Risiken identifiziert und dokumentiert und für alle wesentlichen Risiken Maßnahmen zu deren Begrenzung getroffen.



## PEUGEOT

Kapitalanlagenkäufe erfolgen fast ausschließlich im Bereich Investment Grade (d.h. BBB und besser). Die Risikoauslastung beträgt 58,0 %. Eine auskömmliche Risikotragfähigkeit ist vorhanden.

Der vergangenen Niedrigzinsphase ist der Vorstand mittels Herabsetzung des technischen Zinssatzes durch sukzessive pauschale Dotierungen der Deckungsrückstellung begegnet. Somit bestehen derzeit keine Risiken, die den Bestand der Kasse gefährden. Die starken Erholungen an den Kapitalmärkten führten abschließend zu einem positiven Performancebeitrag im Spezialvermögen von kumuliert +7,94 % (Vorjahr +6,13 %).

Hier spielten gleichzeitig die Steigerung auf dem Aktienmarkt als auch des bestehenden Anleihen-Portfolios eine wichtige Rolle und führten in der Summe mitentscheidend zu einer Erhöhung der stillen Reserven von TEUR 2.320 auf jetzt TEUR 4.156 im Fonds. Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2025 sind momentan schwer einzuschätzen, können aber nicht in Gänze ausgeschlossen werden. Insgesamt sind keine Risiken erkennbar, die den Bestand der Kasse gefährden würden.

### **Chancenbericht**

Chancen, die Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren zu verbessern, wollen wir auch mit Hilfe unserer Vermögensverwaltung wahrnehmen. Die in den Vorjahren angewandte Strategie basierend auf dem Prinzip der Diversifikation über verschiedene Assetklassen und eine breite Streuung des Anlageuniversums, um somit das Verlustrisiko zu mindern, wird unter Beachtung der Vorgaben der Anlageverordnung fortgeführt. Betreffend unser Wertpapier-Sondervermögen erlauben die Anlagerichtlinien, einen Aktienbestand von bis zu 30 % und einen Anteil an Unternehmensanleihen von maximal 45 % des Fondsvolumens zu halten. Ein Währungsrisiko von 15 % in USD ist ebenfalls in den Anlagerichtlinien berücksichtigt.

### **Ausblick**

Die Konjunktur wird in den USA auch 2025 gut laufen. Europa wird wachsen, wenn auch langsam; China, mit staatlicher Unterstützung, ebenso. Die Konjunktur läuft aber nicht so heiß, dass die Geldpolitik ihren eingeschlagenen Lockerungspfad beenden müsste. Es wird also zu weiteren Zinssenkungen kommen, in der Eurozone etwas ausgeprägter

**PEUGEOT**

als in den USA. Zusammen mit der Tatsache, dass die Unternehmen vor allem in den USA immer noch gutes Geld verdienen, bildet dies ein weiterhin positives Umfeld für Aktien, auch wenn keine Wiederholung der sehr guten Performance von 2024, auch auf Grund der erratischen Zollpolitik der USA, zu erwarten ist.

Die volatilen Zollmaßnahmen der Trump Administration führen in der Summe zu enormer Verunsicherung, die Märkte haben sich nach anfänglicher deutlicher Abwärtsbewegung aber wieder stabilisiert. Für eine Überraschung in Europa bräuchte es einen «externen Auslöser», zum Beispiel eine Entspannung oder Verhandlungen im Ukraine-Konflikt oder stabilere Regierungsverhältnisse in Deutschland und Frankreich.

Quelle: Kundenbrief Frankfurter Bankgesellschaft (06.01.2025)

### **Ausblick auf die Geschäftsentwicklung der Kasse**

Dank der vorhandenen Verlustrücklagen (6,80 % der Deckungsrückstellung) wird die Kasse trotz der nur marktüblichen Performance ihrer Neuanlagen im nächsten Jahr nicht auf risikoreiche Investments zurückgreifen. Beiträge werden nicht mehr erhoben, sodass für die notwendige Deckung der laufenden Verpflichtungen auf Kapitalanlagen- und Kapitalerträge zurückgegriffen werden muss.

Bei unseren Wiederanlageentscheidungen sind wir bemüht sicherzustellen, dass das eingesetzte Kapital erhalten bleibt und eine Mischung aus Termingeldern und festverzinslichen Anleihen die notwendige Rendite erwirtschaftet. Dafür ist es auch notwendig, unser Portfolio breit zu diversifizieren. Der Bestand unserer Kapitalanlagen fordert eine permanente Überwachung der Qualität der Schuldner.

Der Krieg in der Ukraine hat keine direkten Auswirkungen auf die Kasse, da die Kasse weder in Russland noch in der Ukraine investiert hat. Es besteht aber das Risiko, dass die Kasse über die Abnahme der Konjunktur und deren Auswirkungen auf die Zinsen von Kursschwankungen am Kapitalmarkt betroffen ist. Höhere Zinsen können die stillen Reserven weiter sinken lassen. Stärkere Schwankungen können sich auf die Planung, die Risikoüberwachung und auf Bilanzwerte auswirken. Die Kasse sieht derzeit keine Risiken, die die Entwicklung erheblich beeinträchtigen könnten.

Bedingt durch Rentenzahlungen von voraussichtlich EUR 2,664 Mio. werden sich die Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2025 voraussichtlich auf EUR 41,20 Mio. einpendeln.



PEUGEOT

Ausgehend von ca. brutto TEUR 960 an Kapitalerträgen sowie nach planmäßigen Abschreibungen auf den Immobilienbestand erwarten wir im Jahr 2025, gemäß unserer Kapitalanlagestrategie, voraussichtlich eine Nettoverzinsung von 1,41 % unter der Voraussetzung, dass alle Zinsdienste geleistet werden und wir keine Kreditausfälle hinnehmen müssen. Daher wird es sowohl am Renten- als auch am Aktienmarkt darum gehen, Risiken klug kalkuliert einzugehen.

Saarbrücken, den 05.06.2025

Der Vorstand

Christof BLANK  
Vorsitzender

Bernd BACH  
Stellv. Vorsitzender

Mischa ERBE  
Vorstand

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2024

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner		Hinterbliebenenrenten							
	Männer		Frauen		Männer	Frauen		Summe der Jahresrenten 2)		Waisen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Witwen	Witwer
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	162	60	513	130	2.144.803	205	7	1	533.448	9.117	348	
II. Zugang während des Geschäftsjahres												
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern.....	---	---	19	6	17.249	16	1	---	31.980	1.532	---	---
2. sonstiger Zugang 1).....	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
3. gesamter Zugang.....	0	0	19	6	17.249	16	1	0	31.980	1.532	0	
III. Abgang während des Geschäftsjahres												
1. Tod.....	---	---	22	3	70.501	7	1	---	19.040	805	---	---
2. Beginn der Altersrente.....	16	6	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität).....	3	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf.....	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufwerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen.....	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufwerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen.....	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
7. sonstiger Abgang.....	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
8. gesamter Abgang.....	19	6	22	3	70.501	7	1	0	19.040	805	0	
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	143	54	510	133	2.091.551	214	7	1	546.388	9.844	348	
davon												
1. beitragsfreie Anwartschaften.....	97	50										
2. in Rückdeckung gegeben.....												

1) Z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.